



Osteopathisch manuelle Behandlung von Scharlach bei Kindern im 19. und 20. Jahrhundert - Eine historische Literaturstudie

Torsten Liem DO, Osteopathie Schule Deutschland, Mexikoring 19, 22297 Hamburg



Hintergrund und Studienziel

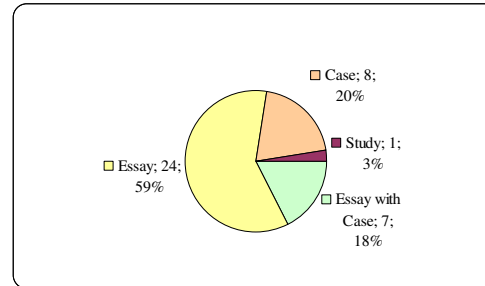
Die osteopathisch manuelle Behandlung von Kindern mit Infektionskrankheiten war bereits in der frühen Entstehungsperiode der Osteopathie Teil der osteopathischen Gesundheitsversorgung. Auf welche Weise Osteopathen des 19. und 20. Jahrhunderts Kinder mit infektiösen Kinderkrankheiten behandelten, ist gegenwärtig wenig bekannt, da auch kaum aktuelle Publikationen dieses Themenbereiches vorliegen. Am Beispiel von Scharlach wird eine Annäherung an diese Thematik vorgenommen.

Methodik

In mehreren sukzessiven und angepassten Suchstrategien wurde auf kindliche Infektionskrankheiten des 19. und 20. Jahrhundert. und des Weiteren auf Scharlach dieser Zeitperiode eingegrenzt. Es wurden medizinische und osteopathische Datenbanken (u.a. Pubmed, Osteopathic Medicine Digital Repository, Osteopathic-research web, Early American Manual Therapy collection) historische und aktuelle osteopathische Fachzeitschriften und Bücher einbezogen. Anhand der resultierenden Quellen werden qualitative und quantitative Auswertungen und Ergebnisdarstellungen durchgeführt. Diese beziehen sich auf 1) Publikationshäufigkeit dieser Epoche, 2) zeitliche Veränderung, 3) behandelte Körperregionen, 4) zugrunde liegende osteopathisch spezifische Ätiologien und Konzepte, sowie 6) Frequenz und Dauer der Behandlungen und 7) begleitende Maßnahmen mit ihren Effekte.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Die 40 resultierenden Quellen beinhalten, 30 Artikel und zehn Buchbeiträge aus den Jahren 1887 bis 1957. Die häufigste Literaturgattung ist das Essay (24), gefolgt von der Darstellung von Fallberichten (8) und einer Kombination aus essayistischer und fallbeschreibender Darstellung (7) und Studien (1).

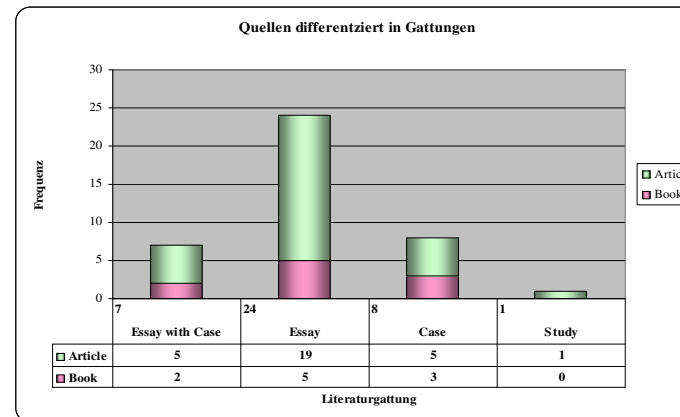


Grafik 1: Quellen aufgeschlüsselt in Literaturgattungen Erste Angabe benennt Literaturgattung, zweite Angabe gibt die Frequenz der Treffer dieser Gattung an, die letzte Angabe gibt den entsprechenden Prozentsatz im Verhältnis aller Quellen an.

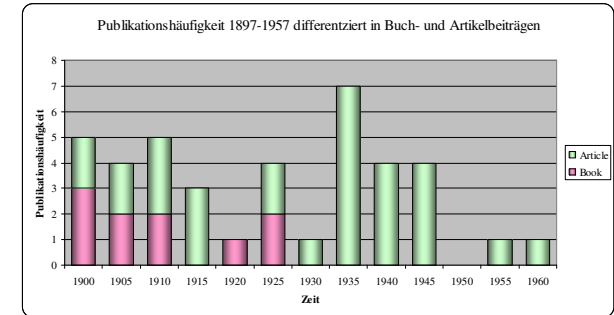
Überwiegt zum endenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert die Darstellung von Scharlach in Buchform, so wird diese bis in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts von Fachartikeln abgelöst.

Die prominentesten Körperregionen der Behandlung von Scharlach sind Teile oder die Gesamtheit der Wirbelsäule, als auch die Behandlung der Halswirbelsäule. Die weiteren Beschreibungen umfassen die Strukturen im gesamten übrigen Körper, z.B. Kopf und Unterkieferregion.

Die in den historischen Quellen erwähnten Behandlungskonzepte beziehen u.a. allgemeine unspezifische, regionale wie lokale Behandlungsansätze mit ein.



Grafik 2: Quellen differenziert in Art der Publikation (Buch/Artikel) Rot gibt die Anzahl der Buchpublikationen an, grün die Anzahl der Artikel, aufgeschlüsselt für die Textgattungen Essay with Case, Essay, Case Study.



Grafik 3: Publikationsfrequenz in Fünf-Jahres-Intervallen, differenziert nach Art der Publikation Rot gibt die Anzahl der Buchpublikationen an, grün die Anzahl der Artikelpublikationen – aufgeschlüsselt nach Publikationshäufigkeit.

Weiterführende und begleitende Maßnahmen bei einer osteopathisch manuellen Behandlung ähneln der vorantibiotischen schulmedizinischen Vorgehensweise bei Scharlach. Angaben zu der Behandlungshäufigkeit, ihren Intervallen und der Prognose erscheinen aufgrund der Datenbasis hingegen als wenig aussagekräftig.

Der Bedeutungswandel für die osteopathische Behandlung von Scharlach wird kontrastiert durch die 'antibiotische Wende' und des Wechsels im Selbstverständnis der kurativen Primärversorgung zu Beginn des letzten Jahrhunderts bis hin zu einem heutigen Therapieverzicht bzw. einer eher rehabilitären Begleitbehandlung.

Literatur

Folgende ausgewählte Publikationen standen der Studie als Reprint bzw. Übersetzung zur Verfügung.

Denslow, J.S. (1933, ed 1993). Osteopathic pediatrics. *Journal of the American Osteopathic Association*. 33 (3). In: Denslow, J.S. (1993) Year Book (American Academy of Osteopathy). pp. 205-208.

Denslow, J.S. (1944a, ed 1993). Strictly Manipulative: Acute infectious disease. *Journal of Osteopathy*. In: Denslow, J.S. (1993) Year Book (American Academy of Osteopathy); pp. 254-258.

Hazzard, C. (1901, ed 2006). The practice and applied therapeutics of osteopathy. In: (2006). *OsteoLib*, Bd. 9. Pähl: Jolandos.

Littlejohn, J.M. (1904, ed 2009). *The osteopathic World*. (12). pp. 70-78. In: Hartmann, C. (2009). *Das große Littlejohn-Kompodium*. Pähl: Jolandos.

Still, A.T. (1897, revised 1908). *Autobiography of Andrew T. Still: with a history of the discovery and development of the science of Osteopathy, together with an account of the founding of the American school of Osteopathy*. Kirksville: The author.

Still, A.T. (1899, ed 2002). *Philosophy of Osteopathy*. Kirksville: A.T. Still. In: Still, A. T. Hartmann, C. (2002). *Das grosse Still-Kompodium*. Pähl: Jolandos.

Still, A.T. (1902, ed 2005). *Philosophy and Mechanical Principles of Osteopathy*. Hudson Kimberly: Kansas. In: Hartmann, C. (ed. 2005). Kirksville: Osteopathic Enterprise.